Über drei von Jacobson auf Java bei PHEIDOLOGETON DIVERSUS Jerdon beobachtete Fliegen.

VON

Prof. Dr. J. C. H. DE MEIJERE (Hilversum).

In Anschluss an die vorhergehende Mitteilung des Herrn Edw. Jacobson gebe ich hier die Beschreibung der 2 in derselben erwähnten Fliegen, welche mir neu zu sein scheinen, nebst einigen Notizen über die dritte Art, welche sich als *Idia discolor* F. ergab. Die beiden *Idia*-Arten stellten sich bei der Ausgrabung des Ameisennestes in grösserer Anzahl ein und setzten sich zwischen den Ameisen auf leere Stellen, bis sie von den Ameisen verscheucht wurden. Was sie dort so beharrlich suchten, wurde Jacobson nicht klar. Beide Arten trifft man sonst vielfach auf blühenden Pflanzen.

Die *Bengalia latro* ist eine regelrechte Räuberin, welche in die von Ameisen wimmelnde Strasse fliegt und mit grosser Schnelligkeit der Trägerin ihr Beutestück entreisst. Sie nährt sich nur von animalischer Kost; Räupchen, Würmer, Ameisenpuppen und -larven, sowie allerhand weichhäutige Insekten nimmt sie den Ameisen ab, wie es ausführlich von Jacobson angegeben wird.

Bengalia R. D.

1. **Bengalia latro** n. sp.

Semarang, Januar, November; Gunung Ungaran, October, Jacobson leg.; Semarang, Dezember, Drescher leg.

♂. Stirne sehr breit und flach, mattbraun, Periorbiten sehr schmal, von oben bis unten mit einer Reihe von längeren und kürzeren Borsten; Orbitalborsten fehlen. Wangen und Untergesicht weisslich; Wangen schmal, kurz behaart, Untergesicht fast gerade, am Munde wenig vorspringend, die Vibrissen gekreuzt, sehr dicht über dem Mundrande stehend, dicht über denselben nur noch ein Paar kurzer Börstchen. Backen schmal, am unteren Rande lang und gleichmässig beborstet. Augen nackt, länglich, im Leben dunkel rotbraun. Der Kopf überhaupt sehr kurz. Wurzelglieder der Fühler braunrot, das 3te Glied 3,5 mal so lang wie breit, dunkelbraun, die Borste beiderseits lang gefiedert. Taster gelblich weiss, am Ende nicht besonders verbreitert. Rüssel nicht besonders lang, glänzend rotgelb mit kleinen Sauglippen.

Hinterkopf oben gelbgrau, unten mehr weisslichgrau bestäubt, dünn weiss behaart.

Thorax von matt graubrauner Farbe, mit den Spuren von 3—5 dunkelbraunen Längslinien, von welchen die 2, welche zu beiden Seiten der Mittellinie stehen, sich am besten bis vorn hin verfolgen lassen. Beborstung des Thorax schwach; äussere Dorsocentralborsten 1 vor, 4 hinter der Quernaht, nur die beiden letzten stärker ausgebildet, die übrigen schwach; innere Dorsocentralborsten nur jederseits eine, unmittelbar vor dem Schildchen, ebenfalls schwach. Schildchen graubraun, am Rande heller, mit 6 Borsten. Brustseiten braun, weisslich bereift, vor der Mesopleuralnaht ca. 4 Borsten; Sternopleuralborsten 1 : 1, die vordere ziemlich schwach.

Hinterleib braun, kegelförmig-cylindrisch, ebenso hoch wie breit, namentlich in der Wurzelhälfte etwas durchsichtig, die Hinterränder schmal schwarz, der übrige Teil mit weissem Schimmer; bei bestimmter Ansicht erscheint ein grosser, unregelmässig begrenzter Flecken am Vorderrand und ein ebensolcher, kleinerer, welcher die Mittellinie berührt; bei anderer Richtung des einfallenden Lichtes erscheinen gerade

diese Stellen weiss, die übrigen braun. 3ter Ring in der Mitte mit 2 starken Randmacrochaeten, 4ter Ring mit 2 Discal- und 6 Randmacrochaeten; überdies findet sich eine Reihe von Macrochaeten an jeder Hinterleibsseite, je 1 oder 2 am Hinterrande jedes Segmentes. Die kurze Behaarung des Hinterleibs ist schwarz. An den Seiten ist der 1te Ring fast ganz schwarzbraun, die übrigen Ringe nur am Hinterrande; der Bauch ist gelblich braun.

Hypopyg schwarz, mässig glänzend, die dasselbe ventral begrenzende Platte braungelb.

Vorderhüften grösstenteils gelb, die hinteren graubraun. Beine stark und lang, rotgelb, die Vorderschenkel oben, die hinteren an der Vorderseite graubraun, die Behaarung der Beine überhaupt stark entwickelt, aber besonders an der Innenseite der Hinterschienen, mit Ausnahme der Wurzel, lang und wimperartig. Krallen und Haftläppchen stark. Beborstung der Beine spärlich und nicht stark, an der Aussenseite der Hinterschienen 4 Borsten, von welchen 2 dicht vor der Spitze stehen. Flügel graulich tingiert. Spitzenzelle offen; Beugung bogig-V-förmig, ohne Anhang; kleine Querader schief gestellt, hintere Querader namentlich oben nach aussen vorgebuchtet, der Beugung nahe gerückt. 3te Längsader bis dicht vor der kleinen Querader beborstet. Kein Randdorn vorhanden. Schüppchen weisslich.

Körperlänge ca. 10 mm.; Flügellänge ca. 9 mm.

♀. Stirne nicht merkbar breiter wie diejenige des ♂; die Periorbiten hinten etwas breiter, mit 2 kleinen Ocellarborsten. Hinterleib namentlich hinten mehr flachgedrückt. Behaarung der Beine kurz, es fehlt also auch ganz die wimperartige Behaarung der Hinterschienen.

Die Art ist in der Grösse veränderlich; ein ♂ hat nur 7 mm. Körperlänge, die meisten sind 9—10 mm. lang; auch

die Weibchen sind ca. 8 mm. lang. Wegen der Anwesenheit von Discalmacrochaeten am 4[ten] Ringe, der behaarten Wangen u.s.w. ist diese Art in die Gattung *Bengalia* Rob. Desv. zu stellen, wie dieselbe von Brauer in Sitzungsber. k. Akad. Wiss. Wien math. naturw. Classe, Abt. 1. Bd. CIV, 1895 p. 598 characterisiert wurde.

Idia Meig.

1. **Idia luteigaster** n. sp.

Semarang, Januar, Juli, October, Jacobson leg.

♂. Augen in breiter Berührung. Stirndreieck mattschwarz, Periorbiten weissbestäubt, mit grossen schwarzen Flecken, welche nur feine Linien von der weissen Farbe übrig lassen. Untergesicht glänzend schwarz, der hintere Teil der Backen gelblich bestäubt mit gelber Behaarung. Das Untergesicht ist in der Mitte concav, der kurze, stumpfe Kiel trennt nur die Fühlerwurzeln. Fühler rötlichbraun, bei weitem nicht den Mundrand erreichend, die Borste nur oben und ziemlich kurz gefiedert, die Spitze nackt; die Farbe ist schwarzbraun, nur die Wurzel ist gelblich. Rüssel und Taster schwarz.

Thorax sehr dunkel metallisch grün, weisslich bereift, mit sehr zahlreichen schwarzen Fleckchen, welche hin und wieder zusammenfliessen, die Behaarung schwarz. Brustseiten mehr gelblich bestäubt, mit eben solchen Fleckchen, namentlich hinten lang gelb behaart. Sternopleuren vorn mit einer kürzeren, hinten mit einer langen Borste. Schildchen von der Farbe des Thorax. Hinterleib ganz rotgelb, nur die äussersten Hinterränder mehr oder weniger verdunkelt; die kurze Behaarung schwarz.

Vorderhüften rotgelb, hintere Hüften schwärzlich. Beine rotgelb, die äussersten Spitzen der Schenkel und Schienen dunkel, die Hinterschienen mit breiter schwarzer Spitze. An den Vorderbeinen die 4 letzten, an den hinteren die 2 letzten

Tarsenglieder verdunkelt. Flügel gelblich tingiert, am Vorderrande gesättigter. Beugung der 4ten Längsader bogig, die Spitzenzelle nur sehr wenig offen; hintere Querader geschwungen, in der Mitte zwischen der kleinen Querader und der erwähnten Beugung. Schüppchen dunkelbraun; Schwinger rotgelb.

Körperlänge ca. 4 mm.; Flügellänge 3,5 mm.

♀. Das ♀ zeichnet sich durch die breite Stirne aus. Stirnstrieme mattschwarz, breiter als die Periorbiten. Die Behaarung der Brustseiten und der Backen ist etwas mehr weisslich.

Die Art ist in der Grösse veränderlich; die grössten Stücke sind fast 5 mm. lang, die kleinsten nur 4 mm. Ausnahmsweise ist die Spitzenzelle am Rande selbst geschlossen.

2. **Idia discolor** F.

v. d. Wulp. Catal. Dipt. South Asia 1896 p. 147. (*Rhinia discolor* F.).

Diese Art erhielt ich zahlreich aus Semarang (Januar, August, October); auch von Tandjong Priok (Juni) und Gunung Salak (Tjomas, in der Nähe von Buitenzorg, November) liegt mir je ein ♂ vor. Die hellen Binden der Hinterleibsbasis sind bald stärker, bald weniger stark entwickelt, sodass sich am 2ten Hinterleibsring bald eine nur durch eine feine Linie oder gar nicht geteilte Binde findet, bald 2 weit getrennte gelbe Seitenflecken. Am 3ten Ringe beschränkt sich die gelbe Färbung immer nur auf ein Paar solcher Seitenflecken. Auch diese Art wechselt sehr in der Grösse: die Körperlänge variiert zwischen 6 mm. und kaum 4 mm.